Verhaltenskodex

Worum geht es?

Bei QuerKlang machen wir zusammen Kunst. Schüler:innen, Lehrer:innen, Künstler:innen und Studierende arbeiten gemeinsam. Wir erfinden Musik, Theater, Tanz und Bilder. Und wir zeigen sie auf der Bühne.

Dabei sollen sich alle **sicher** und **wohl** fühlen. Darum gibt es diese Regeln. Wir nennen sie: **Verhaltenskodex**. Das heißt: So wollen wir miteinander umgehen.

Für wen gelten die Regeln?

- Für alle Erwachsenen im Projekt: Künstler:innen, Lehrer:innen, Team, Helfer:innen
- Für alle Kinder und Jugendlichen im Projekt
- In der Schule, an der Uni, bei Proben, bei Aufführungen, auf Wegen und Ausflügen
- Auch im Internet: in Chats, E-Mails und Gruppen

Wichtig: Für den Schutz der Kinder sind immer die **Erwachsenen** verantwortlich. Nicht die Kinder.

Das ist uns wichtig

1. **Kinder sind geschützt.** Niemand tut Kindern weh. Nicht am Körper, nicht mit Worten.
2. **Wir sind respektvoll.** Jede Person ist wertvoll. Jede Idee zählt.
3. **Alle gehören dazu.** Egal, woher jemand kommt, welche Sprache, welchen Glauben, welches Geschlecht, welche Behinderung oder wie viel Geld die Familie hat. Egal, wen jemand liebt.
4. **Kein Rassismus. Kein Antisemitismus.** Wir machen keine Gruppe schlecht.
5. **Wir leben Demokratie.** Alle dürfen mitreden und mitentscheiden.

Unsere Grundlage sind die **Menschenrechte**, die **Kinderrechte** der UN, das **Grundgesetz** und das **Berliner Schulgesetz**. Im Grundgesetz steht: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Im Schulgesetz steht: Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung ohne Diskriminierung.

Kinderschutz-Regeln für Erwachsene

Kinder haben ein Recht auf Schutz vor **Gewalt**, **sexuellem Missbrauch** und **Mobbing**. So steht es auch im Berliner Schulgesetz. Jede Berliner Schule hat dafür ein eigenes **Kinderschutzkonzept**.

QuerKlang arbeitet in den Schulen und hält sich an diese Konzepte.

Beim Musik-Machen, Tanzen und Theater-Spielen sind wir uns oft nah. Das ist gut und wichtig. Aber jedes Kind entscheidet selbst, wie viel Nähe es möchte. Darum gelten diese Regeln:

Nähe und Berührung

- Ich frage, bevor ich ein Kind berühre. Zum Beispiel: „Darf ich Deine Hand führen, um Dir zu zeigen, wie Du das Instrument spielen kannst?"

Kontakt: *Kerstin Wiehe, wiehe@kultkom.de, 0151-11647052*

- Ein „Nein" ist ein Nein. Auch ohne Grund.
- Ich berühre Kinder nur, wenn es für die Arbeit nötig ist. Zum Beispiel kurz an Hand, Arm oder Schulter. Intime Körperstellen berühre ich nie.
- Ich nehme Kinder nicht auf den Schoß. Ich küsse Kinder nicht.

Allein mit einem Kind

- Ich bin möglichst nicht allein mit einem Kind in einem geschlossenen Raum.
- Wenn es doch nötig ist: Die Tür bleibt offen. Eine andere erwachsene Person weiß Bescheid.
- Ich treffe Kinder aus dem Projekt nicht privat.

Umziehen und Toilette

- Kinder ziehen sich allein und ungestört um.
- Ich gehe nicht in Umkleiden oder Toiletten, wenn Kinder dort sind. Außer im Notfall oder wenn ich darum gebeten werde.

Fotos, Videos und Handy

- Fotos und Videos nur mit Erlaubnis der Eltern und des Kindes.
- Keine Fotos beim Umziehen. Keine peinlichen Fotos.
- Ich poste keine Fotos von Kindern privat im Internet.
- Ich schreibe Kindern keine privaten Nachrichten. Kontakt läuft über die Schule oder Projekt-Gruppen, in denen auch andere Erwachsene sind.

Geschenke und Geheimnisse

- Ich mache einzelnen Kindern keine besonderen Geschenke.
- Ich bevorzuge kein Kind und benachteilige kein Kind.
- Ich habe **keine Geheimnisse** mit Kindern. Gute Überraschungen sind okay. Geheimnisse, die ein ungutes Gefühl machen, nicht.

Sprache

- Ich spreche freundlich mit Kindern. Ich schreie nicht und mache niemanden lächerlich.
- Ich mache keine Witze über Körper, Aussehen oder Sex.

Was QuerKlang tut

- Alle Erwachsenen, die regelmäßig mit Kindern arbeiten, zeigen ein **erweitertes Führungszeugnis**.
- Alle unterschreiben diesen Verhaltenskodex.
  Alle kennen auch das Kinderschutzkonzept der Schule, an der sie arbeiten.
- Wir sprechen im Team regelmäßig über Kinderschutz. Wir lernen dazu.
- Wir sagen Kindern: Das sind eure Rechte. Hier bekommt ihr Hilfe.

Kontakt: *Kerstin Wiehe, wiehe@kultkom.de, 0151-11647052*

Respekt und Wertschätzung

Bei QuerKlang treffen verschiedene Welten zusammen: Schule, Kunst und Uni. Das kann auch mal Streit geben. Das ist okay. Wichtig ist, **wie** wir miteinander umgehen.

So gehen wir miteinander um:

- Wir hören einander zu. Wir lassen andere ausreden.
- Wir sagen freundlich, was wir denken. Wir sagen auch freundlich, wenn uns etwas nicht gefällt.
- Jede Idee ist willkommen. Es gibt keine „falschen" Klänge.
- Fehler sind erlaubt. Aus Fehlern lernen wir.
- Wir lachen miteinander, nicht übereinander. Wir mobben niemanden – auch nicht im Chat.
- Wir achten die Grenzen von anderen. Auch die Grenzen von Erwachsenen.
- Wir nehmen Rücksicht auf Reizempfindlichkeiten und unterschiedliche Bedürfnisse nach Ruhe, Rückzug oder Bewegung.
- Wir sprechen Menschen mit den Pronomen an, die sie sich wünschen.
- Niemand muss auf die Bühne, wenn er oder sie das nicht möchte. Es gibt immer eine andere Aufgabe.

Erwachsene haben mehr Macht als Kinder. Darum passen Erwachsene besonders gut auf. Sie nutzen ihre Macht nicht aus. Sie loben ehrlich und kritisieren fair.

Auch unter Erwachsenen gilt: Künstler:innen und Lehrer:innen arbeiten auf Augenhöhe. Wir begegnen einander mit Achtung.

Kein Rassismus. Kein Antisemitismus. Keine Abwertung.

Bei QuerKlang ist **kein Platz** für Hass und Hetze. Wir machen keine Menschen und keine Gruppen schlecht.

Das dulden wir nicht:

- **Rassismus:** Menschen werden wegen Hautfarbe, Herkunft oder Namen schlecht behandelt.
- **Antisemitismus:** Hass auf jüdische Menschen oder auf Menschen, die man für jüdisch hält.
- **Muslimfeindlichkeit** und Hass auf andere Religionen.
- **Sexismus** und **Queerfeindlichkeit:** Abwertung wegen Geschlecht, Geschlechtsidentität oder wen jemand liebt.
- **Ableismus:** Abwertung von Menschen mit Behinderung.
- **Abwertung wegen Sprache, Nationalität, Armut, Familie, Alter, Glauben oder politischer Meinung.**
- Beleidigende Wörter, Witze, Gesten, Symbole und Bilder. Auch im Chat und im Internet.

Das machen wir:

- Wir sprechen Menschen mit dem Namen an, den sie sich wünschen. Wir sprechen Namen richtig aus oder fragen nach.
- Wir sprechen Menschen mit den Pronomen an, die sie sich wünschen.
- Wir hören zu, wenn jemand sagt: „Das hat mich verletzt." Wir nehmen das ernst. Auch wenn es nicht böse gemeint war.
- Wir greifen ein, wenn jemand abgewertet wird. Wir schauen nicht weg.

Kontakt: *Kerstin Wiehe, wiehe@kultkom.de, 0151-11647052*

- Wir gehen achtsam mit Musik, Liedern und Kunst aus anderen Kulturen um. Wir fragen: Woher kommt das? Was bedeutet es?

Kunst darf schwierige Themen zeigen. Ein Stück kann auch von Hass oder Ungerechtigkeit erzählen. Aber: Wir zeigen sie, um darüber nachzudenken. Nicht, um Menschen zu verletzen oder lächerlich zu machen. Darüber sprechen wir vorher gemeinsam.

Demokratie leben

Bei QuerKlang komponieren wir **zusammen**. Keiner bestimmt allein. Das ist Demokratie im Kleinen.

So machen wir das:

- Alle dürfen Ideen einbringen. Auch die Leisen. Auch die, die wenig Deutsch sprechen.
- Wir entscheiden gemeinsam, wie unser Stück klingt. Die Erwachsenen helfen, aber sie bestimmen nicht alles.
- Wir erklären, wie Entscheidungen fallen. Zum Beispiel: Abstimmen, Ausprobieren, Kompromiss finden.
- Verschiedene Meinungen sind gut. Wir streiten fair und finden Lösungen.
- Wir achten darauf, dass nicht immer dieselben reden.
- Kinder dürfen sagen, was ihnen nicht gefällt. Auch über das Projekt. Wir hören zu und ändern etwas.

Wir stehen zu unserer Demokratie. Das Berliner Schulgesetz sagt: Schule soll Menschen stark machen für Demokratie, Frieden, Freiheit und Gleichberechtigung. Sie sollen sich gegen Nationalsozialismus und jede Gewaltherrschaft stellen. Das wollen wir auch. Wir achten jede ehrliche Meinung. Aber menschenfeindliche Parolen und Symbole haben bei uns keinen Platz.

Wenn etwas passiert: Was tun?

Du fühlst dich nicht wohl? Jemand verletzt deine Grenzen? Du hast etwas beobachtet?

Dann sag es! Das ist **kein Petzen**. Du bekommst keinen Ärger. Du darfst es auch später sagen. Du darfst es aufschreiben oder jemanden mitbringen.

Hier kannst du es sagen:

1. Einer Person aus dem QuerKlang-Team, der du vertraust.
2. Einer Lehrkraft, der Schulsozialarbeit oder der Kinderschutz-Person an deiner Schule.
3. Außerhalb von QuerKlang:
    - **Nummer gegen Kummer** (für Kinder und Jugendliche, kostenlos, anonym): 116 111
    - **Hotline Kinderschutz Berlin** (Tag und Nacht, für alle, die sich Sorgen um ein Kind machen): 030 61 00 66
    - **Hilfetelefon Sexueller Missbrauch**: 0800 22 55 530
    - **RIAS Berlin** (Meldestelle bei Antisemitismus): report-antisemitism.de
    - **ReachOut Berlin** (Beratung bei rassistischen, antisemitischen und rechten Angriffen): reachoutberlin.de
4. Im Notfall: **Polizei 110**

Kontakt: *Kerstin Wiehe, wiehe@kultkom.de, 0151-11647052*

Was Erwachsene tun, wenn ein Kind etwas erzählt:

- Ruhig bleiben. Zuhören. Sagen: „Ich glaube dir. Gut, dass du es mir sagst."
- Nicht ausfragen. Nichts versprechen, was man nicht halten kann. Zum Beispiel: „Ich sage es niemandem."
- Erklären, was als Nächstes passiert.
- Aufschreiben, was das Kind gesagt hat. Mit Datum.
- Sofort die QuerKlang-Projektleitung und die Schule informieren. Nicht allein handeln. Die Schule hat einen Notfallplan und arbeitet mit dem Jugendamt zusammen. Wir halten uns an diesen Ablauf.
- Fachleute um Rat fragen (zum Beispiel Hotline Kinderschutz oder Jugendamt).

Was passiert bei einem Verstoß?

Wir nehmen jede Meldung ernst. Wir schauen genau hin. Wir schützen zuerst das Kind oder die betroffene Person. Je nachdem, was passiert ist, gibt es ein Gespräch, eine Verwarnung oder den Ausschluss aus dem Projekt. Bei Straftaten informieren wir die zuständigen Stellen.

Wir gehen auch fair mit Personen um, die zu Unrecht verdächtigt wurden.

Meine Unterschrift

Ich habe diesen Verhaltenskodex gelesen. Ich habe ihn verstanden. Ich halte mich daran. Wenn ich unsicher bin, frage ich nach.

Ich weiß: Wenn ich die Regeln nicht einhalte, kann ich nicht mehr bei QuerKlang mitarbeiten.

Name	
Rolle (z.B. Künstler:in, Lehrkraft, Begleitteam etc.)	
Ort, Datum	
Unterschrift	

Für Kinder und Jugendliche gibt es eine kurze Fassung auf Deutsch und Englisch zum Besprechen in der Gruppe.

Kontakt: *Kerstin Wiehe, wiehe@kultkom.de, 0151-11647052*

Hinweis: Dieser Entwurf orientiert sich an Regeln aus der Kulturellen Bildung. Er ist ein Anfang. Die Fachverbände empfehlen: Einen Code of Conduct schreibt man **gemeinsam** – mit Team, Lehrkräften, Künstler:innen und vor allem mit Kindern und Jugendlichen. Gebt uns gerne Rückmeldungen - aus dem persönlichen Umgang und aus der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen damit - danke!

Abgleich mit dem Berliner Schulgesetz (SchulG, Fassung vom 01.08.2026):

Paragraf	Was dort steht	Wo im Verhanltenskodex
§ 1 Auftrag der Schule	Demokratie, Frieden, Freiheit, Menschenwürde, Gleichstellung; gegen Nationalsozialismus und Gewaltherrschaft; Achtung jeder ehrlichen Überzeugung	Demokratie leben
§ 2 Abs. 1	Recht auf diskriminierungsfreie Bildung, u. a. ungeachtet rassistischer oder antisemitischer Zuschreibung, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Glaube, Sprache, sozialer Herkunft	Das ist uns wichtig; Kein Rassismus …
§ 8 Abs. 2 Nr. 5	Jede Schule hat ein Kinder- und Jugendschutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch, Gewalt und Mobbing	Kinderschutz; Respekt
§ 8 Abs. 2 Nr. 6	Zusammenarbeit der Schule mit dem Jugendamt	Wenn etwas passiert
§ 8 Abs. 2 Nr. 8	Schule regelt die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern	Kinderschutz: „Was QuerKlang tut“
§ 8 Abs. 2 Nr. 12	Demokratiebildung und Beteiligung von Schüler:innen	Demokratie leben

Quellen:

- BKJ – Dachverbandliches Schutzkonzept Kulturelle Bildung
- Akademie der Kulturellen Bildung – Schutzkonzepte
- Verhaltenskodex der UdK Berlin
- Berliner Notdienst Kinderschutz – Hotline und Notfallnummern Landesjugendring Berlin
- Senatsverwaltung für Bildung – Kinderschutz an Berliner Schulen und Handreichung Kinder- und Jugendschutzkonzepte
- Schulgesetz Berlin: § 1, § 2, § 8

Kontakt: *Kerstin Wiehe, wiehe@kultkom.de, 0151-11647052*